

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 8
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 23.10.2022

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Und „goedemorgen“ an unsere niederländische Familie, die heute bei uns ist. Wir sind froh, dass Sie hier sind. Es ist uns eine große Freude, Sie hier zu haben. Der Apostel Jakobus hat gesagt: „Ich will euch durch meine Taten zeigen, was Glaube ist.“ Ja, liebe Freunde, wir wollen durch unser Handeln zeigen, was Glaube ist. Sie sind geliebt.

BS: Ja, wir freuen uns, dass die Holländer uns heute besuchen. Darum sind all die Fahnen hier, und wir sind dankbar, dass eine Gruppe aus den Niederlanden zu uns gekommen ist, die alle Hour of Power-Zuschauer sind. Wir sind sehr froh, Sie hier zu haben, also nochmals willkommen.

Haven ist heute leider nicht da. Ich war gestern mit Haven und zwei ihrer Freundinnen in Disneyland, und sie haben alle Zuckerwatte gegessen, dann gab es Käsekuchen, und dann haben sie Süßigkeiten für einen ihrer Brüder gekauft. Aber als ich nicht hingesehen habe, haben sie alle Süßigkeiten aufgegessen, die sie für den Bruder gekauft hatten. Haven ist heute Morgen mit Bauchschmerzen aufgewacht und kann deshalb nicht hier sein. Es wird ihr aber bald wieder gut gehen.

HS: Das passiert auch den Besten von uns.

BS: Lassen Sie uns beten: „Wir lieben dich, Herr, wir danken dir, dass dein Heiliger Geist hier ist. Und wir beten im starken Namen von Jesus, dass du deinen Geist in die Herzen jedes einzelnen Menschen hier ausgießt, der sich nach mehr sehnt. Herr, wir alle haben in uns eine von Gott geschaffene Lücke, die nur du füllen kannst. Wir vertrauen auf dich, Herr, und wir danken dir, dass du uns gerade jetzt liebst, dass deine Gnade im Überfluss vorhanden ist, dass deine Barmherzigkeit für uns groß ist, dass du deinen Sohn für uns gegeben hast, damit wir uns deinem Thron mutig nähern können. Wir beten im starken Namen von Jesus, Amen.“

HS: Amen. Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt Sie und ich auch.“

Hinführung zu Lied – Irene Messoloras

Im Namen von „Hour of Power“ begrüße ich unsere Gäste. Wir fühlen uns sehr geehrt, dass Sie heute hier sind, und wir fühlen uns sehr gesegnet. Unser Eröffnungslied ist „*As the Hart About to Falter*“, eines der Lieblingslieder von Dr. Schuller. Zu Ehren Ihres Besuchs singen wir die zweite Strophe auf Holländisch. Möchten Sie mitmachen?

Interview – Nick Hall (NH) mit Bobby Schuller (BS)

Nick Hall ist Autor und Gründer der „PULSE-Bewegung“. Als bekannter Evangelist spricht Nick Hall zu den Herzen unserer Jugend. Seine Leidenschaft ist es, die Kultur für die Realität von Jesus zu wecken. Durch die „PULSE-Bewegung“ konnte Nick vor Millionen von Studenten auf der ganzen Welt über das Evangelium reden. Seine nächste Veranstaltung „Together“ wird diesen Sommer stattfinden, in der Hoffnung, Jesus noch mehr bekannt zu machen.

NH: Wie geht es Ihnen, Bobby?

BS: Es ist schön, Sie wiederzusehen. Ich hatte das Privileg, Sie zu interviewen und mit Ihrem Team über die Vorgänge in der Ukraine zu sprechen, vor etwa drei Wochen, glaube ich, auf TBN. Aber ich bin so froh, Sie wiederzusehen. Ich glaube, es ist ein paar Jahre her, dass Sie hier bei uns bei „Hour of Power“ waren. Wie ist es Ihnen ergangen und wie läuft es seit unserem letzten Gespräch?

NH: Wie jeder weiß, waren es in den letzten Jahren verrückte Zeiten. Ich sitze hier in unserem Büro in der Innenstadt von Minneapolis. Es war verrückt im Zentrum von Minneapolis, es war verrückt im ganzen Land. Aber ich danke Gott, dass je dunkler es wird, desto heller das Licht von Jesus scheint, und dies sind Tage der Ernte.

BS: Ja, das ist richtig. Viele Leute kennen Sie, aber für diejenigen, die Sie nicht kennen, können Sie uns etwas über die „PULSE-Bewegung“ erzählen und woran Sie dort arbeiten?

NH: Ja. „PULSE“ ist ein evangelistischer Dienst. Ich wurde unter Leuten wie Billy Graham und Luis Palau ausgebildet. Mein Vater kam bei einer Veranstaltung zum Glauben, bei der Josh McDowell der Prediger war. „PULSE“ begann durch mein Englischreferat als College-Student. Seit diesem Referat haben wir erlebt, dass über dreihundert Millionen Menschen das Evangelium gehört haben. Allein in den USA haben wir erlebt, dass über eine Million junger Menschen auf Jesus reagiert haben. Wir glauben, dass dies eine Generation der Erweckung ist, und wir planen Einsätze und Schulungsveranstaltungen im ganzen Land und auf der ganzen Welt, um diese Generation mit dem Evangelium zu erreichen.

BS: Das ist großartig. Eine dieser Veranstaltungen ist „Together“, richtig? Erzählen Sie uns ein wenig von dieser Veranstaltung.

NH: Ja, vor 50 Jahren veranstalteten Billy Graham und Bill Bright die größte evangelistische Schulungsveranstaltung in der amerikanischen Geschichte. Sie hieß „Explo '72“. Keith Green war da, Larry Norman war da, Johnny Cash war auch da, und es hat wirklich eine Generation verändert. Diesen Sommer, zum 50-jährigen Jubiläum von „Explo“, haben wir den Cotton Bowl in Dallas, Texas, gebucht und wir sagen: Gott, wir brauchen dich, um so etwas wieder zu tun. Wir haben junge Leute, die aus allen 50 Staaten kommen, wir haben Künstler und Prediger, alle von Christine Caine über Francis Chan, Tony Evans und Josh McDowell. Ich werde vom Evangelium reden, aber das Ziel ist es, eine Generation darin zu trainieren, das Evangelium weiterzugeben und es an ihre Heimatorte zu bringen. Wir glauben, dass dies eine neue „Jesus-People-Bewegung“ ist, und wir müssen sie jetzt zurüsten.

BS: Das ist toll. Ich weiß, dass viele Pastoren dort sein werden, wie unsere alte Jugendpastorin Laine Bartel, die in Tulsa eine Jugendgruppe mit etwa 2.000 Leuten hatte, wo meine Frau Hannah und ich uns kennengelernt haben und durch Billy Graham zum Glauben gekommen sind. Es ist interessant, wie viele Teenager und junge Leute im College oder in ihren 20ern durch solche Veranstaltungen in den 70er Jahren zum Glauben gekommen sind. Die machen jetzt diese riesigen Einsätze, haben Dienste oder sogar Unternehmen oder haben auf positive Weise Einfluss. Es ist erstaunlich, wenn man eine junge Generation erreicht, wie viel positiven Einfluss das später auf die Nachwelt haben kann.

NH: Ja, daran glauben wir. Gott hat etwas getan in der - in unserer - vergangenen Generation. Bei unseren Eltern und Großeltern hat Gott so viel bewegt, und ich weiß, dass viele Leute, die das hier sehen, vielleicht für die nächste Generation beten. Sie sagen sich: „Oh Mann, es scheint so dunkel und so schlimm zu sein...“ und doch hat Gott damals etwas bewegt. Tatsächlich habe ich hier ein Titelblatt der Zeitschrift „Time“ von 1966. Darauf steht: „Ist Gott tot?“ Und 1971 änderte sich die Zeitschrift, und es hieß: „Die Jesus-Revolution“.

Und so kann Gott in kurzer Zeit das Blatt wenden. Wir wissen aus der ganzen Bibel, dass sein Arm nicht zu kurz ist, um zu retten. Sogar in der Fernsehsendung „The Chosen“, die so viele Menschen gesehen haben. Dallas Jenkins, der Autor und Produzent, heißt „Dallas“, weil das Leben seines Vaters bei der „Explo '72“ verändert wurde. Sie haben ihren Sohn „Dallas“ genannt, um die Stadt zu ehren, in der ihr Leben verändert wurde. Wir sagen: „Gott, erwecke eine neue Generation.“ Und das Evangelium kehrt nicht leer zurück. Wenn all dies passiert ist, um uns zur Botschaft von Jesus zurückzubringen, dann sage ich: „Danke Gott für all die Prüfungen, für all die Mühsal.“ Denn ich glaube, dass dies die größte evangelistische Chance ist, die wir vielleicht zu unseren Lebzeiten haben.

BS: Amen, und Sie können sich das ansehen. Es heißt „Together '22“ auf „www.Pulse.org“. Können Sie uns auch ein wenig erzählen, Nick, von Ihren Diensten auf der ganzen Welt? Eine Sache, über die wir vor ein paar Wochen gesprochen haben, war, was Sie in der Ukraine tun und die humanitäre Krise, die dort in einem vom Krieg zerrissenen Land herrscht. Erzählen Sie uns, wie es dort läuft und was Sie dort erleben.

Du bist nicht verrückt, Du hörst nur Gottes Stimme!

NH: Ja, wie wir wissen, dauert der Konflikt in der Ukraine weiter an. Unser Team hatte seit acht Jahren ein Büro in Kiew. Wir haben über eine Million junger Menschen in der Ukraine erlebt. Wir hatten allein eine Versammlung im Zentrum von Kiew, bei der 400.000 junge Menschen zusammenkamen, und wir haben gesehen, wie Gott in diesem Land gewirkt hat. Und dennoch mussten wir in den letzten zwei Monaten alles entwurzeln, wir mussten Menschen über die Grenze bringen. Ich freue mich, mitteilen zu können, dass die Kirche lebt und es ihr gut geht. Jede Woche lassen sich Menschen taufen, jede Woche kommen Menschen zu Christus. Wir haben in Polen, in Ungarn und in verschiedenen Nachbarländern Notunterkünfte aufgebaut. Und wir haben gesehen, wie die Kirche uns zur Seite stand und wie jetzt mehr Menschen zu Christus gekommen sind als – ehrlich gesagt – jemals zuvor in diesem Land. In schweren Zeiten, so scheint es, öffnet Gott den Menschen immer die Augen. Wir sehen, wie russische und ukrainische Gemeindeleiter gemeinsam beten. Wir sehen, wie sich die Welt hinter die ukrainische Kirche stellt und für Frieden und um Gnade betet. Und ehrlich gesagt sagen die Leiter, die ich dort kenne: „Mann, so sehr wir hier Frieden brauchen, betet für die Ernte, denn Gott tut jetzt etwas. Betet für unsere Kühnheit, betet für unseren Mut und betet, dass wir nicht nachgeben, dass wir Jesus weiter predigen, egal was kommt.“

BS: Amen. Das ist ein großartiges Wort. Nick Hall, ich danke Ihnen vielmals. Wir sind begeistert von der „Together-Bewegung“ durch „PULSE“. Sie können sich auf „Pulse.org“ informieren, wenn Sie daran teilnehmen wollen. Ich empfehle Ihnen, sich das anzusehen. Vielen Dank, dass Sie uns Ihre Geschichte erzählt haben, Nick. Wir wissen Sie zu schätzen und sind dankbar für Ihren Dienst.

NH: Vielen Dank, Bobby.

Bibellesung – Johannes 10,1-5 – (Hannah Schuller)

Als Vorbereitung auf die Predigt hören Sie Verse aus dem Johannesevangelium. „Ich sage euch die Wahrheit«, fuhr Jesus fort: »Wer nicht durch die Tür in den Schafstall geht, sondern auf einem anderen Weg einsteigt, der ist ein Dieb und Räuber. Der Hirte geht durch die Tür zu seinen Schafen. Ihm öffnet der Wächter die Tür, und die Schafe hören auf seine Stimme. Der Hirte ruft jedes mit seinem Namen und führt sie aus dem Stall. Wenn er alle seine Schafe ins Freie gebracht hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen. Einem Fremden würden sie niemals folgen. Ihm laufen sie davon, weil sie seine Stimme nicht kennen.«” Amen.

Bekenntnis – Bobby Schuller

Wo auch immer Sie sind, bitte stehen Sie auf. Wir sprechen gemeinsam unser Bekenntnis. Strecken Sie Ihre Hände so aus als Zeichen, dass Sie von Gott empfangen. Wir sprechen gemeinsam: „Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen”

Predigt Bobby Schuller “Du bist nicht verrückt, Du hörst nur Gottes Stimme!”

Gestern hatte ich das Privileg, eine Andacht für unsere holländische Gruppe zu halten, die hier in der Kirche war, und ich fuhr mit dem Fahrrad zur Kirche, was eine sehr holländische Sache ist. Ich überlegte mir: „Herr, was kann ich diesen Leuten sagen?“ Ich fing an, darüber nachzudenken, und nebenbei bemerkte: (BOBBY SPRICHT HOLLÄNDISCH). Na, wie ist das? Schön, Sie zu sehen. Herzlich willkommen. Wir haben uns gestern mit den Holländern unterhalten, und diese Sache kam mir in den Sinn, als ich über etwas nachdachte, das mich in letzter Zeit sehr beunruhigt hat, nämlich die steigenden Kosten für Hochzeiten. Ich mache viele Hochzeiten, zumindest habe ich das früher getan. Heute mache ich das nicht mehr so oft, aber als ich noch jünger war, als Hannah und ich noch keine Kinder hatten und ich etwa 27 Jahre alt war, habe ich als Ehrenamtlicher in meiner Kirche vor allem damit Geld verdient, Trauungen durchzuführen. Die meisten Paare gaben mir etwa 200 Dollar für eine Trauung. Manchmal war es mehr, manchmal war es nur ein Kaffeegutschein. Dann musste ich nach Hause gehen und mich bei Hannah entschuldigen: „Es tut mir leid, dass ich den ganzen Tag für einen Kaffeegutschein weg war, aber möchtest du eine Tasse Kaffee?“ Das war eine der Möglichkeiten, wie wir Geld verdienten. Als Pastor ist mir in letzter Zeit aufgefallen, dass Hochzeiten immer teurer werden und man fragt sich bei Familien, die viel Geld ausgeben, ob sie sich das, wofür sie das Geld ausgeben, wirklich leisten können.

Ich habe das gestern gegoogelt und tatsächlich herausgefunden, dass die durchschnittlichen Kosten für eine Hochzeit - zumindest in Orange County - mittlerweile bei 33.000 Dollar liegen. Denken Sie daran, das sind Dollar nach Steuern! Das ist viel Geld. Ich fing an, über etwas anderes nachzudenken: dass die Leute im Zeitalter von Pinterest und Instagram vielleicht mehr an die Hochzeit denken als an die Ehe. „Mehr an die Hochzeit denken als an die Ehe? Wir müssen doch schöne Hochzeiten haben, oder?“ Hören Sie: wundervolle Hochzeiten, schöne Hochzeiten, Hochzeiten sind wichtig, wir sollten Hochzeiten haben, sie sollten etwas Besonderes sein. Es ist nichts Falsches daran, viel Geld für eine Hochzeit auszugeben. Aber wenn man bedenkt, wie viel Zeit ein Paar in der Vorbereitungsphase damit verbringt, darüber zu reden, wie die Hochzeit sein wird, im Gegensatz dazu, wie die Ehe sein wird, ist das unverhältnismäßig. Ich habe darüber nachgedacht, wie das manchmal auf unser Leben als Christ zutrifft. Wie oft wird in Predigten mehr über die Hochzeit als über die Ehe gesprochen, sogar von mir, und ich muss da vorsichtig sein. Denn zum Glauben zu kommen, getauft zu werden oder das Abendmahl zu empfangen, diese Art von Hochzeitserfahrungen sind für den Christen wichtig. Aber Jesus Christus bietet uns einen Weg an, einen Weg des Lebens. Das ewige Leben bedeutet nicht nur, in den Himmel zu kommen, das ewige Leben ist die Qualität des Lebens, das mir offen steht, auch wenn ich leide, auch wenn ich im Gefängnis sitze, auch wenn ich Multimillionär bin, oder wenn ich Pech habe, oder wenn ich harte Zeiten durchmache, oder was auch immer. Es gibt diese Sache in mir, das ewige Leben, das mir niemand nehmen kann. Heute möchte ich über einen der wichtigsten Aspekte davon sprechen, wie man dieses Leben gestalten kann. Es ist nur ein Aspekt davon, aber es könnte der Wichtigste sein, oder einer der wichtigsten Teile davon. Jesus macht deutlich, dass dies etwas ist, was jeder Christ haben sollte, und das ist das Hören der Stimme Gottes. Die Stimme des Geliebten zu hören, die Stimme Gottes, die genau jetzt zu uns spricht, genau da, wo wir sind. Gott hat Ihnen heute etwas zu sagen. Und das Wort kommt vielleicht durch mich, aber mehr als wahrscheinlich wird das Wort direkt zu Ihnen kommen, direkt zu Ihnen. Viele von uns denken, wenn wir von jemandem hören, der Gottes Stimme hört, an so einen Typen. Wir denken, dass jemand, der Gottes Stimme hört, arbeitslos und ein komischer Typ ist. Das Komische ist, dass diese Art von Mensch tatsächlich oft Gottes Stimme hört, weil es etwas Seltsames an jemandem gibt, der mit einer psychischen Erkrankung kämpft, so dass er eine Offenheit für die Dinge des Geistes hat. Aber die Wahrheit ist, dass Gott es liebt, mit jedem zu sprechen. Und wenn ich sage, dass er gerne zu allen Menschen spricht, dann meine ich nicht nur alle Christen. Christen sollten auf Gottes Stimme hören, aber es ist interessant, wie oft Gott in der Bibel zu Menschen spricht, die keine Christen sind oder die nicht zu Gottes Familie gehören. Das deutlichste Beispiel ist Bileam, über den im Alten Testament geschrieben wird, der fast ein böser Kerl zu sein scheint. Er hat diese persönliche Beziehung zu Gott, in der Gott zu ihm spricht. Jesus sagt uns ganz klar, dass jedes Mitglied von Gottes Familie Gottes Stimme hören kann und Gottes Stimme hören sollte. Wir denken oft, der beste Weg, Gottes Stimme zu hören, sei die Bibel, und das ist in gewisser Weise wahr. Die Bibel ist Gottes Wort. „Wenn die Bibel gelesen wird, hört man Gottes Stimme. Wenn die Bibel laut gelesen wird, ist Gottes Stimme hörbar.“ Das ist ein altes Sprichwort. Aber ich möchte auch sagen, dass man ein Buch am besten versteht, wenn man einen Kommentar von dem Autor bekommt. Der Heilige Geist ist der beste Bibellehrer, den es gibt. Eine der besten Arten, die Bibel zu lesen, ist sie zu lesen und dabei auf den Geist zu hören. Viele Menschen, die die Bibel lesen, kommen von der Bibel ab, indem sie einzelne Bibelverse als einzelne Aussagen verwenden, anstatt das Ganze im Zusammenhang zu sehen. Jeder Brief im Neuen Testament zum Beispiel ist ein Brief, aber wir lesen sie nicht wie Briefe. Wir lesen sie wie ein juristisches Dokument. Wir lesen den Römerbrief nicht wie einen Brief, den Paulus an seine Freunde in Rom schreibt, sondern wir sehen die Kapitel und Verse, die später hinzugefügt wurden, nicht von Paulus, sondern von irgendeiner anderen Person, Hunderte von Jahren später. Und wir denken, dass er so verfasst worden sei. Nun, das wurde er nicht. Er wurde als Brief geschrieben, und der Autor wollte, dass man das Ganze im Zusammenhang versteht. Und dieser Autor wurde von DEM Autor, dem Heiligen Geist, inspiriert. Wenn Sie über einen Bibelvers verwirrt sind, sollten Sie den Heiligen Geist bitten, Sie zu leiten, und auf ihn hören. Sie sagen vielleicht: „Ich höre die Stimme des Geistes aber nicht.“ Nun, ich hoffe, dass ich Ihnen heute ein paar einfache Möglichkeiten zeigen kann, wie Sie auf Gottes Stimme hören können. Gott liebt das Reden. Er liebt es, mit seiner Familie zu reden, er liebt es, Gespräche mit seinen Kindern zu führen. Das ist eine der gesündesten und freudigsten Möglichkeiten, ein gottgefälliges Leben zu führen.

Es ist ein wichtiger Teil von meinem Glauben und von Hannahs Glauben. Wahrscheinlich ist es auch ein wichtiger Teil Ihres Glaubens, und wenn Sie in letzter Zeit nicht mit Gott gesprochen haben, dann ist es an der Zeit, dass wir das geistliche Telefon in die Hand nehmen und ihn anrufen. Ich weiß noch, als wir noch in unserem alten Kirchengebäude waren und auf der Suche nach einem Ausweg aus unserem schrecklichen Mietvertrag waren. Wir zahlten 75.000 Dollar im Monat, und das erdrückte uns. Wir konnten es uns nicht leisten und hatten keine Bleibe. Als wir versuchten, das Gebäude zu kaufen, sagten die Vermieter, mit denen wir einen Vertrag hatten - wir hatten das Vorkaufsrecht - sie hätten das Gebäude bereits verkauft und hätten uns nicht informiert. Wir hatten die Möglichkeit, diese Gruppe zu verklagen, aber wir haben uns dagegen entschieden. Wir hielten das weder für gut, noch für klug, noch für gottgefällig. Wir sahen es als ein Zeichen, dass Gott vielleicht noch etwas anderes vorhatte. Und tatsächlich erhielt ich einen Anruf von Russ Jacobson, der sich mit einigen Leuten unterhalten hatte, darunter auch Scott, dem ehemaligen Pastor von Irvine Pres. Der sagte, dass sie vielleicht an einer Fusion mit uns interessiert wären, und dass uns das bei unserem Problem helfen würde. Ich dachte bei mir Folgendes - vergebte mir, ihr Presbyterianer, vergesst nicht, dass ich presbyterianisch aufgewachsen bin, okay? Ich bin mit meiner Mutter zu den Presbyterianern in Hollywood gegangen, ich war von Kind auf Teil dieser Konfession, und ich hatte in vielerlei Hinsicht eine Vorliebe für sie im Herzen. Aber meine Reaktion, als ich den Anruf bekam, war kein richtiges Gebet, aber ich habe Folgendes gesagt: „Gott, willst du wirklich, dass wir Presbyterianer werden?“ Und ich hörte, zwar nicht mit einer hörbaren Stimme, aber ich hörte eine Zurechtweisung von Gott: „Was ich rein genannt habe, nenne nicht unrein.“ Ich wusste in einer Bestätigung in meinem Herzen, dass es Gottes Plan war, genau in diesem Moment und dort im Auto. Ich sprach in meinem Auto mit Russ durch das kleine Lautsprecherding, das durch die Kabine geht, und ich wusste es einfach. Das Lustige daran war, dass wir diesen Prozess als einfach erlebt haben. Andere Treffen wie dieses; Dinge, auf die man wirklich hofft; Dinge, die man für gut hält, und ich war besorgt und ängstlich, ob es klappen würde; noch mit dieser Person sprechen, noch mit jener Person sprechen. Dieser Prozess war einfach. Er war einfach, weil er allen zugute kam. Aber er war auch einfach, weil es Gottes Idee war. Auch wenn es manchmal Leute aus dem Kirchenvorstand gab, die es schwierig zu machen schienen, was gar nicht nötig war. Wenn solche Dinge passierten, machte ich mir keine Sorgen. Ich habe mich nicht darüber aufgeregt. Ich dachte mir nur: „Ich weiß nicht, wie wir das lösen werden, aber Gott hat eine Idee. Ich weiß es, weil er mir gerade gesagt hat, dass dies seine Idee ist.“ Und tatsächlich: Es ist passiert, und wir sind sehr dankbar für die Fusion zwischen IPC und der Gemeinde von Hour of Power. Ich weiß, dass es ein Segen war, so viele von Ihnen zu kennen, die Teil der Presbyterianer aus Irvine sind, und jetzt bin ich ein stolzer Presbyterianer. Ich liebe es wirklich. Ich liebe unseren Kirchenvorstand, und ich liebe unsere Konfession. Ich will damit sagen, dass dies ein großartiges Beispiel dafür ist, wie man schwierige Situationen entspannt angehen kann, vor allem als Leiter, wenn man einfach auf Gottes Stimme hört. Es ist so viel einfacher, loszulassen und Gott zu vertrauen, wie das alte Sprichwort sagt, wenn Gott einfach zu dir spricht und dir mitteilt, was er vorhat. Leider scheint es Gott nicht zu mögen, uns zu sagen, was er tut. Aber manchmal tut er es, und wenn er es tut, ist das wirklich cool. Also nimm es oder lass es. Aber Jesus sagt uns ganz klar, dass wir als Jünger die Stimme des Hirten kennen sollten. In Johannes, Kapitel 10, sagt Jesus das hier: „Ich sage euch die Wahrheit. Wer nicht durch die Tür in den Schafstall geht, sondern auf einem anderen Weg einsteigt, der ist ein Dieb und Räuber. Der Hirte geht durch die Tür zu seinen Schafen. Ihm öffnet der Wächter die Tür, und die Schafe hören auf seine Stimme. Der Hirte ruft jedes mit seinem Namen....“ Er ruft Sie mit Namen. „...und führt sie aus dem Stall. Wenn er alle seine Schafe ins Freie gebracht hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen. Einem Fremden würden sie niemals folgen. Ihm laufen sie davon, weil sie seine Stimme nicht kennen. Die Leute, denen Jesus dieses Gleichnis erzählte, verstanden nicht, was er damit meinte. Deshalb erklärte er ihnen: ‚Ich sage euch die Wahrheit: Ich selbst bin die Tür, die zu den Schafen führt. Alle, die sich vor mir als eure Hirten ausgaben, waren Diebe und Räuber. Aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich allein bin die Tür. Wer durch mich zu meiner Herde kommt, der wird gerettet werden. Er kann durch diese Tür ein- und ausgehen, und er wird saftig grüne Weiden finden. Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich aber bringe Leben – und dies im Überfluss.‘ Der letzte Satz ist so wichtig, nicht wahr? „Ich aber bringe Leben – und dies im Überfluss.“

So oft denken wir, dass es bei dem Leben, das Jesus uns anbietet, nur darum geht, in den Himmel zu kommen, und das war es. Ich sage das immer wieder. Aber es ist ein Leben, das man jetzt leben kann. Es ist der Reichtum des Lebens Gottes. Es ist die Fülle des Lebens Gottes genau jetzt, und sie kommt, wenn wir seine Schafe sind und auf seine Stimme hören. Das Lustige an Schafen ist, dass sie entgegen der landläufigen Meinung eigentlich ziemlich tolle Tiere sind. Und sie sind ziemlich intelligent. Die meisten Menschen halten Schafe für dumm, aber das sind sie eigentlich nicht. Jede Studie scheint darauf hinzuweisen, dass Schafe viel klüger sind als zum Beispiel Ihr Hund. Sie gehören zu den intelligentesten Tieren da draußen. Sie sind sehr intelligent, und aufgrund ihrer hohen Intelligenz sind sie sehr gemeinschaftlich. Das bedeutet, dass sie gerne zusammen sind, genau wie wir, sie lieben es, miteinander abzuhängen. Wenn Schafe auf der Weide sind, sieht man sie fast wie Freunde bei der Arbeit oder wie Menschen, die zusammen backen oder arbeiten, und sie reden darüber, was hier und da passiert ist, wie Mä, Mä, Mä? Mä. Mä, mä, mä. Mä, mä, mä. Man hat fast das Gefühl, wenn man Schafe sieht und genau hinschaut, dass man dann sagen kann: „Ich verstehe, warum mich das irgendwie an Menschen erinnert.“ Schafe sind ziemlich intelligent. In vielen Berichten, die man liest, scheint es, dass sie so geliebt werden, wie die Menschen ihre Haustiere lieben. So wie man seine Katze oder seinen Hund oder etwas Ähnliches liebt, neigen Schäfer dazu, die Schafe wirklich zu mögen, indem sie sich mit ihnen anfreunden. Der Hirte wird in der Tat fast zu einem Teil der Gemeinschaft der Schafe. Aber eines der coolen Dinge ist, und das hätte zu Jesu Zeiten jeder verstanden, dass die Schafe die Stimme des Hirten kennen. Ich erinnere mich, dass Ray Vanderlin, ein großartiger Bibellehrer, viel im Nahen Osten unterwegs war und viel in den Beduinengemeinden, den arabischen Gemeinden, gearbeitet hat. Er hat Zeit mit den muslimischen Hirten, die hinausgingen, verbracht. Er war also mit solchen Kindern zusammen, denn die meisten Hirten sind noch Kinder, oft Mädchen, und erzählte, wie diese Hirten zusammenkamen. Er sagte, einmal waren es vier Hirten mit vier verschiedenen Herden. Diese Teenager standen alle herum und unterhielten sich eine Weile, während die Schafe auf der Weide grasten. Er erzählte, dass er Angst bekam, als er sah, wie sich Hunderte von Schafen vermischt und angingen, auf der Weide zu fressen, und die Kinder achteten nicht einmal darauf, denn für sie war das keine große Sache. Das ging etwa eine Stunde lang so, bis sich alle vermischt hatten. Und dann, als sie weggingen, sagten sie alle, was auch immer man auf Arabisch sagt: ba, ba, ba, ba, ba, ba, ba, bop, ba, ba, ba, ba, ba, ba, bop. Und alle Schafe teilten sich perfekt auf die vier verschiedenen Hirten auf und gingen ihre eigenen Wege. Ist das nicht interessant? Die Audio-/Videoqualität ist ein bisschen schlecht, aber ich wollte Ihnen das in Aktion zeigen. Ein Schäfer hatte einige Freunde zu Besuch und bat sie, die Schafe mit dem dänischen Namen zu nennen. Ich glaube, es war Dänisch... oder Norwegisch für Schaf. Aber sehen Sie sich das an. (- VIDEOEINBLENDUNG -) Ist das nicht toll? Ich liebe es. Die Schafe kennen seine Stimme. Das ist es, was Jesus sagt. Ich meine, in einer bäuerlichen Gemeinschaft, zu der Jesus hier spricht, wissen die Schafe, dass sie nicht auf einen Fremden, der ihren Namen ruft, reagieren. Sie kennen die Stimme des Hirten, und wenn er ruft, kommen sie zu ihm. Das wissen sie. Sie sind eine Gemeinschaft, und der Hirte ist gewissermaßen ein Teil der Gemeinschaft der Schafe, und er fungiert als Fundament für diese Gemeinschaft. Das meint Jesus. Er sagt: „Ich bin die Tür.“ Das scheint eine seltsame Aussage zu sein, oder? Aber damals, in der Wüste, lag das Weideland oft weit weg vom Dorf, und so musste man manchmal die Nacht draußen in der Nähe des Weidelands verbringen. Man hatte keine Zeit, nach Hause zu kommen. Daher war es üblich, dass der Hirte draußen eine Art künstlichen kleinen Pferch aus Steinen und Stöcken und dergleichen errichtete. Der Hirte war dann selbst das Tor, und schlief dort auf der Seite an der einzigen Öffnung des Tores, so dass, wenn ein Schaf weglaufen wollte, es über den Hirten steigen musste. Jesus sagt: „Ich bin die Tür“. Für die Menschen ergibt das Sinn, dass er immer bewacht, dass er immer aufpasst, dass er immer beschützt. Und wenn jemand versucht, dort hineinzukommen, wird es ein Dieb sein. Die Schafe kennen immer die Stimme des Hirten. Jesus sagt auch, dass der Hirte sein Leben für die Schafe hingibt. Ist das nicht wunderbar? Es ist nicht so, dass der Hirte die Schafe ausnutzt. Er liebt die Schafe. Natürlich ist das eine Metapher. Gott sieht Sie als seine Kinder an, und er sorgt für Sie, aber die Beziehung, die wir zu Gott haben, ist der Beziehung der Schafe zu ihrem Hirten sehr ähnlich. Er liebt Sie, er ist für Sie da, er sorgt sich sehr um Sie, und er spricht jetzt zu Ihnen. Das Problem ist nur, dass die Stimme Gottes in dem ganzen Lärm untergeht. Wir kommen in ein paar Sekunden darauf zurück. Aber ich möchte auch darüber sprechen, wie wichtig es ist, dass wir wie Schafe sind, wenn es darum, gemeinschaftlich zu sein.

Wie wichtig das auch für unsere Beziehung zu Gott ist. Wir sind eine der wenigen Spezies, von denen man nicht denken würde, dass Einzelhaft aktuell zu Recht als eine Form der Folter diskutiert wird. In Gefängnissen ist es laut unserer Verfassung nicht erlaubt, grausame und ungewöhnliche Strafen anzuwenden. Das verstehen wir. Erst mit der Zeit kann man definieren, was grausam und ungewöhnlich ist. Und jetzt fangen wir an, einen Ort wie das Gefängnis als Strafe zu sehen, der eigentlich der Korrektur dienen soll, was bedeutet, dass es therapeutisch sein sollte. Gefängnis sollte den Menschen helfen, besser zu werden. Wenn man ins Gefängnis kommt, sollte es ein Ort sein, an dem man nüchtern wird und vielleicht eine Beratung bekommt. Aber allzu oft sehen wir das Gefängnis als Strafe an, wie eine Prügelstrafe für Erwachsene oder so. Aber das ist eigentlich nicht der Sinn der Sache. Darum diskutieren wir jetzt so oft darüber, dass Einzelhaft die Menschen nur noch schlimmer macht. Sie macht sie gewalttätiger, sie erhöht laut einer Studie die Wahrscheinlichkeit, Verbrechen zu begehen, oder Drogen zu nehmen oder ähnliches. Das ergibt Sinn, denn wir brauchen andere Menschen. Wir müssen unter Menschen sein. Es ist fast so, als wären wir lieber unter schrecklichen Menschen, als allein zu sein. Schauen Sie sich doch nur viele der Beziehungen an, die viele von uns in der Vergangenheit hatten. Da ist diese Angst vor dem Alleinsein. Es gibt ein wunderbares Video, das ich kürzlich von einem meiner Lieblings-YouTuber, Mr. Beast, gesehen habe. Ich hoffe, er kommt irgendwann mal vorbei. Das wäre wirklich lustig. Er ist noch ein Kind, aber meine Tochter Haven und ich frühstücken mittwochmorgens. Wir haben uns Donuts geholt, die zusammen gegessen und dabei Mr. Beast angesehen. Da gab es eine Herausforderung, bei der Mr. Beast so einem Typen, der einer seiner Abonnenten war, 10.000 Dollar pro Tag zahlen wollte, um in Einzelhaft zu sein. Er konnte alles haben, was er wollte. Sie können das auf diesem billigen Screenshot sehen, den ich mit meinem Computer gemacht habe. Er hat nicht nur ein wirklich bequemes Bett, er hat auch ein Bild seiner Freundin über dem Bett, mit der er übrigens schon seit sechs Jahren zusammen ist, was nicht cool ist. Er hat einen Basketballplatz, einen Billardtisch, einen Massagesessel, einen Haufen Trainingsgeräte, ein Schlagzeug, und unten links ist ein Whirlpool, den er auch benutzt. Und er bekommt 10.000 Dollar pro Tag, bis zu hundert Tagen, was einer Million Dollar entspricht, wenn er so lange durchhält. Wenn er aufhört, kann er das Geld, das er bis dahin hat, mitnehmen. Dann wurde auch noch ein Gourmetkoch für ihn engagiert, der ihm jede Mahlzeit kocht, die er möchte. Der Chefkoch liefert ihm diese Mahlzeiten an. Jeden Tag muss er eine Sache hergeben. Das Schlimmste, was er hergegeben hat, war... können Sie sich denken, was es war? Das Bild von ihm und seiner Freundin war das, was ihn wirklich fertig gemacht hat. Das hat ihn umgebracht. Er sagte, die beste Zeit am Tag war – da war er gerade zehn bis zwölf Tage in Haft – wenn ihm die Sachen weggenommen wurden, weil er dann jemanden sehen konnte. Obwohl sie ihm Aktenkoffer voller Bargeld gebracht haben. Das ist ein tolles Video. Ich empfehle Ihnen, es anzuschauen, weil es zeigt, dass das, was so viele von uns für wichtig halten - diese lustigen Dinge, dieser Luxus - Spaß macht. Es ist unterhaltsam. Aber es ist nicht so angenehm, wenn man es allein genießt. Es spielt keine Rolle, wie viele Videospiele oder Basketballbälle oder was auch immer man hat. Wenn man sich allein fühlt, ist das einfach kein schöner Ort, um dort zu sein. Ich möchte, dass Sie daraus zwei Dinge lernen, die Jesus hier sagt. Erstens, dass wir wie Schafe sind, was bedeutet, dass wir in einer Gemeinschaft sind. Und zweitens: wir hören seine Stimme. Es gibt eine zweite Sache, die wir daraus ziehen können. Ich habe über diesen Mann nachgedacht und mir wurde klar, dass - obwohl es nicht das Beste ist, wenn man allein ist – wenn man eine Beziehung zu Gott hat, man dann Gottes Stimme hören kann. Man kann erleben, was Henri Nouwen den Übergang vom Alleinsein zur Einsamkeit genannt hat. Einige von Ihnen haben das in ihrem Leben schon erlebt, andere nicht. Aber es gibt etwas Erstaunliches, das passieren kann, wenn Sie Gottes Stimme hören. Wenn Sie total einsam sind und das Gefühl haben, dass Sie wirklich leiden. Vielleicht haben Sie gerade Ihren Ehepartner verloren oder Sie haben eine schlimme Trennung oder Scheidung hinter sich, Vielleicht sind Sie gerade aus dem Haus Ihrer Familie ausgezogen und leben allein, oder Sie haben Mitbewohner, aber Sie stehen ihnen nicht nahe. Manchmal verspürt man sehr leicht ein Gefühl der Einsamkeit, wenn man ins Bett geht und das Licht ausmacht. Ich möchte Sie ermutigen! Dies ist eine der besten Zeiten, um Gott die Hand zu reichen, seine Stimme zu hören, und zu sehen, wie er Sie aus einem tiefen Alleinsein zu einem tieferen Gefühl der Erfahrung seiner Liebe in der Einsamkeit bewegen kann. Gott möchte zu Ihnen sprechen, und er möchte bei Ihnen sein. Auch wenn wir wie Schafe sind und auch wenn keine anderen Schafe in der Nähe sind, können Sie immer wissen, dass der Hirte an Ihrer Seite steht.

Er wird Sie durch das hindurch bringen, was Sie gerade durchmachen. Ich gehe nur ganz kurz durch die erste Art, wie wir Gottes Stimme hören. Die meisten Menschen hören Gottes Stimme nicht auf Englisch oder in ihrer Muttersprache. Ich habe das schon eine Million Mal gesagt, aber es lohnt sich, es zu wiederholen: Gott hat eine Sprache, und seine Sprache ist Wissen. Wenn Gott also zu uns spricht, verstehen wir es einfach. Das kommt einfach. Das ist wichtig, denn wenn wir versuchen, Gottes Stimme zu hören, werden Sie feststellen, dass Sie es oft auf Englisch oder Holländisch oder was auch immer Ihre Sprache ist, erklären können, aber in Wirklichkeit spricht Gott zu den meisten Menschen durch Wissen, und drückt es wie einen Stempel auf unser Herz. Wenn Sie nicht wissen, wie sich das anhört, dann ist eine der besten Möglichkeiten, das zu lernen, mit dem Auswendiglernen von Bibelstellen zu beginnen. Christen studieren die Bibel mehr, als sie sollten, und sie lernen weniger auswendig, als sie sollten. Als Westler wollen wir immer studieren, studieren, studieren. Aber das Auswendiglernen hat etwas Meditatives. Man muss es immer und immer wieder sagen. Man merkt dann, dass jede Schriftstelle, wenn man sie immer und immer wieder sagt, Dinge zum Vorschein bringt, die man beim Studieren nicht herausgefunden hat, und das prägt sich in die Seele ein und gibt einem einen biblischen Verstand. Es hilft, die Stimme zu hören und das Herz Gottes zu kennen, und das wird Ihnen helfen, die Stimme vom Lärm zu unterscheiden. Jedes Mal, wenn Sie etwas hören, auch jetzt, während ich spreche, gibt es ein Signal und ein Rauschen. Da wir eine großartige Audio-Crew haben, beträgt das Signal etwa 99 % und das Rauschen etwa 1 %. Aber selbst wenn es 50/50 wäre, das Signal wäre meiner Stimme und das Rauschen wäre (MACHT STATISCHE GERÄUSCHE), könnte man meine Stimme immer noch über dem Signal erkennen, es wäre nur super nervig. Hier ist ein Beispiel dafür. Thomas Edison hat den Phonographen erfunden. Manche sagen, der Phonograph sei seine Lieblingserfindung gewesen, und er hat 1877 tatsächlich eine Aufnahme gemacht. Wo wir gerade von Schafen sprechen, er hat „Mary Had a Little Lamb“ aufgenommen, das war eine der ersten Aufnahmen. Schauen Sie sich das an. (VIDEOEINBLENDUNG) Okay, wie viele von Ihnen haben es gehört? Wie viele von Ihnen haben es mitbekommen? Also, was Sie da gemacht haben, ist... da war eine Menge Rauschen (MACHT STATISCHE GERÄUSCHE). Aber Sie kämpfen darum, das Signal in dem Rauschen zu finden, und das Signal ist „Mary had a little lamb whose fleece was white as snow.“ Wenn man das macht, ist man in der Lage, durch alles hindurch zu erkennen, was durchkommt. Das ist es, was wir tun sollten, wenn wir die Stimme Gottes hören. Man betet, und man denkt über die Einkaufsliste nach, denkt über das nach, was jemand zu einem gesagt hat, oder man langweilt sich einfach, oder man hört gar nichts. Es gehört also zum Training des Verstandes, Gottes Stimme zu hören. Genau wie bei den Schafen gibt es eine Art und Weise, wie man seinen Verstand trainiert; als Eltern geschieht das ganz natürlich. Man trainiert seinen Verstand, um Gottes Stimme zu hören. Schließlich, wenn Sie die Stimme Gottes hören, sollten Sie sie unbedingt prüfen. Die erste Frage ist, ob sie biblisch ist. Wenn sie im Widerspruch zur Bibel steht, ist es nicht Gottes Stimme. Eine weitere gute Möglichkeit, sie zu prüfen, ist die Frage: Passt sie zum Herz von Jesus? Ist dies wirklich Gottes Herz? Eine Art, das zu beantworten, ist, wenn Sie an die Frucht des Geistes denken: Jeder, der im Geist lebt, wird diese Frucht tragen: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte. Das ist eine der besten Möglichkeiten, eine Kirche zu erkennen, eine Botschaft eines Pastors oder Predigers zu erkennen, die Sie hören, alles zu erkennen, was Sie von einem Mentor hören. Wenn es keine geistliche Frucht bringt, ist es wahrscheinlich nicht von Gott. Schauen Sie genau hin: Ist es Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung? Wenn es diese Dinge nicht hat, ist es wahrscheinlich nicht von Gott. Wenn Sie sich nicht sicher sind, können Sie immer noch einen Mentor oder einen Freund fragen, der mit Jesus lebt. Das Wichtigste ist, mein Freund, dass Gott es liebt, mit uns zu sprechen. Er liebt es, mit Ihnen zu sprechen, und sein Herz für Sie ist jetzt gerade nicht zornig oder wütend. Gott hat Ihnen vergeben; er hat Sie wiederhergestellt; er hat Sie gerettet, und er möchte heute zu Ihnen sprechen. Hören wir darauf, amen? „Vater, wir kommen im starken Namen von Jesus mit offenen Herzen zu dir und wir bitten dich, heute Morgen oder heute Abend zu uns zu sprechen. Viele von uns, Herr, wollen deine Stimme hören, und wir bitten dich, dass du zu uns redest und uns lehrst, was es heißt, dich zu hören. Herr, wir lieben dich und wir danken dir. Wir beten im Namen von Jesus, Amen.“